

# **Architekt und Baubiologe Michael Kirchner informierte zum Thema „Schimmelpilze und Schädlinge im Wohnraum“**



*Gelungener Vortrag zum Abschluss der Vortragsreihe 2010*

Die Bauhütte Obbach informiert über die Zukunftsaufgabe Innenentwicklung und gibt als Informations- und Austauschbörse Hilfestellung zum Bauen im Bestand.

Architekt, Baubiologe und Energieberater Michael Kirchner (Bad Brückenau) ging zunächst kurz auf die Energieeinsparverordnung ein und vertiefte im Anschluss die Themen Schimmelbildung und Schimmelbeseitigung.

Wie entsteht Schimmel? In der Regel ist eine zu hohe Raumfeuchte gepaart mit einem zur Verfügung stehenden Nährboden, wie z.B. Tapete, Putz, verstaubte Silikonfugen am Fenster, etc. Schuld an der Misere. Die Schimmelsporen finden optimale Wachstumsbedingungen. Daher heißt Schimmelsanierung Ursachenbeseitigung. Es bieten sich drei Maßnahmen an, dem Schimmel die Wachstumsbedingungen zu entziehen:

- die relative Raumfeuchte verringern, z.B. durch Lüften
- die Raumtemperatur absenken, da kalte Luft weniger Feuchte aufnehmen kann
- die Oberflächentemperatur an Bauteilen erhöhen, d.h. Dämmen

## **Schimmelsanierung heißt Ursachenbeseitigung**

In kalter Jahreszeit die Raumtemperatur senken? Dieser Weg traf auf wenig Zustimmung. Dämmung ist teuer bzw. in der Umsetzung gut zu Überlegen. Daher ging der Referent auf die Maßnahme ein, die sich am „einfachsten“ umsetzen lässt: richtiges Lüften und Heizen. Doch wie funktioniert richtiges Lüften? Zunächst müssen die Thermostate runtergedreht werden. Danach werden sämtliche Fenster geöffnet, sodass ein Durchzug entsteht. Die Fenster bleiben so lange offen, bis die Scheibe nicht mehr anläuft, denn: der Feuchtegehalt der Luft muss raus. Nach ca. 10 Min. werden die Fenster wieder geschlossen und das Thermostat wird auf 2-3 gestellt. Dieser Vorgang sollte pro Tag zwei bis drei Mal erfolgen!

Die Anleitung zu richtigem Stoßlüften sorgte für Diskussionen unter den Zuhörern und warf viele Fragen auf: Wie bringt man als Vermieter seinen Mieter zum Stoßlüften? Wie belüftet man innen liegende Räume? Oder Gewölbekeller, Hobbyräume und unbewohnte Räume? Der Referent empfahl eine Einweisung der Mieter in die Problematik der Schimmelbildung. Erst durch Verstehen sei eine Verhaltensänderung möglich. Kleinste Veränderungen sollten dem Vermieter direkt mitgeteilt werden. Bei innen liegenden Räumen ohne Fenster, wie z.B. Speisekammern, empfiehlt sich der Einbau einer Zuluft- Lüftung und einer Abluft- Lüftung mit Ventilator. Keller sollten bei kalter Luft gelüftet werden, d.h. im Sommer z.B. nachts lüften. In unbewohnten Räumen sollten keine Pflanzen stehen. Hier empfiehlt sich bei geschlossener Tür und kühler Raumtemperatur nur ab und zu zu lüften.

Zur Entfernung kleiner Schimmelflächen sind Schutzhandschuhe, ggf. Mundschutz notwendig. Alkohol (70%) ist in der Schimmelbeseitigung hilfreicher als chlorhaltige Mitteln oder Essig. Wichtig ist auch, die Reinigungsmittel danach sofort in die Mülltonne vor das Haus zu entsorgen und nicht im Hausmüll zu belassen. Schimmeltapeten sollten abgenommen werden. Bei starkem Schimmelbefall empfiehlt sich die Hilfe eines Fachmannes.

Im Umgang mit unliebsamen Hausbewohnern, wie Mäusen, Wespen, Mardern, Holzböcken, usw. gab der Referent ebenfalls den Tipp- ähnlich wie beim Schimmel- die Nahrungsquelle zu beseitigen, Schlupflöcher zu verschießen, etc.